

Bonn liest ein Buch

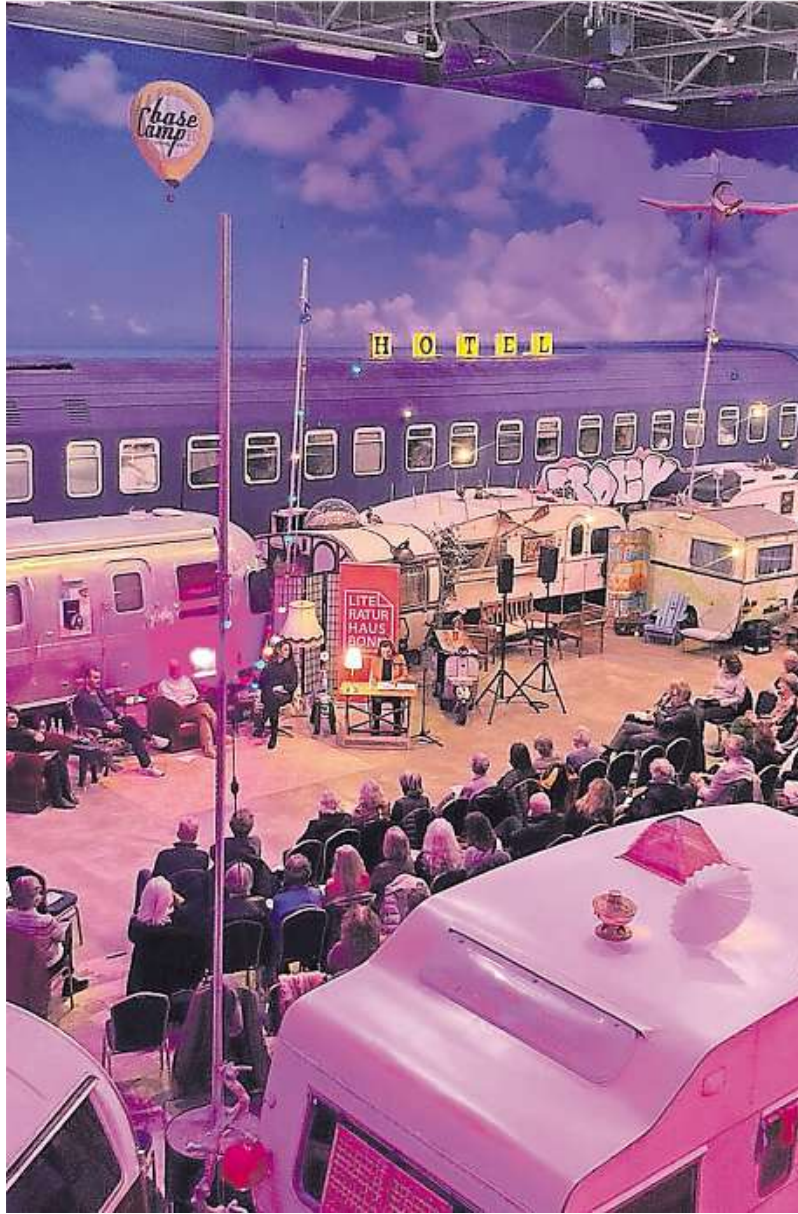
Im Mai werden die Kandidaten für die Kür zur Stadtlektüre des Jahres 2025 vorgestellt. Fünf Titel sind gut im Rennen

VON THOMAS KLIEHMANN

Es ist nicht alles schlecht, was aus den USA kommt. Zum Beispiel die Idee, dass sich eine Stadt ein Buch aussucht, das dann zu Hause alleine und in Veranstaltungen gemeinsam gelesen und erörtert wird. Die Stadt Seattle im Nordwesten der USA fing 1998 damit an, „If All of Seattle Read the Same Book“, hieß die Aktion. 2001 folgte Chicago mit „One Book, One Chicago“. Ein Jahr später lesen bereits unzählige Städte in Australien und Europa „ihr“ Buch. Die Kölner gingen 2003 an den Start, mit „Ein Buch für die Stadt“ und Irmgard Keuns Roman „Das kunstseidene Mädchen“.

Erst 2021 stieg die Bundesstadt mit „Bonn liest ein Buch“ ein, das im Zweijahresrhythmus veranstaltet wird. Der General-Anzeiger ist Medienpartner der Leseaktion. Zunächst las Bonn den Roman „Über Menschen“ der Autorin Juli Zeh.

Während 2021 eine siebenköpfige Jury die Stadtlektüre auswählte, wurde 2023 der Modus geändert. Neu ist die Abstimmung per Stadtentscheid – alle Bonnerinnen und Bonner konnten online und in ihrer lokalen Buchhandlung eine Stimme für ihren Favoriten abgeben. Auf der Shortlist standen Fatma Aydemirs Roman „Dschinns“, Shida Bazysars „Nachts ist es leise in Teheran“ sowie „Die Königin von Troisdorf – Wie der Endsieg ausblieb“ von Andreas Fischer. Aydemir machte das Rennen. Ihr Roman „Dschinns“ wurde übrigens ein Jahr später auch von den Kölnern gelesen.



Debatte über die Bonner Stadtlektüre 2023: „Literarisches Quartett“ im Bonner Basecamp. FOTO: LITERATURHAUS BONN

2021 LASEN DIE BONNER JULI ZEH, 2023 FATMA AYDEMIR

Wechsel vom Jury-Votum zum Stadtentscheid

2021 las Bonn in der ersten Folge von „Bonn liest ein Buch“ den im tiefsten Brandenburg angesiedelten Roman „Über Menschen“ der gebürtigen Bonnerin Juli Zeh. Bei der abschließenden Präsentation im Basecamp, bei der die Autorin nicht dabei war, urteilte Jurymitglied Dietmar Kanthak, damals Feuilletonchef des General-Anzeigers, über

den Roman: „Juli Zeh stellt diese maximale politische Korrektheit infrage, teils comedyhaft über den Fakten schwebend. Das ist süffig und nett geschrieben auf 400 Seiten, man ist schnell durch. Und das ist doch auch schon was.“

2023 ging das Projekt dank Förderung des Kulturamts in die nächste Runde: Vor den Sommerferien wurde „Dschinns“ von Fatma Aydemir im Stadtentscheid zum Buch des

Jahres gekürt. Aydemir erzählt die Geschichte einer türkischen Familie in Deutschland aus insgesamt sechs Perspektiven, jeder Protagonist bekommt ein Kapitel. 2022 stand der Roman auf der Nominierungsliste für den Deutschen Buchpreis. „Ich bin sehr glücklich, dass sich so viele Menschen mit dem Buch auseinandersetzen – eine krasse Auszeichnung“, sagte Fatma Aydemir 2023 im Saal des Hauses der Bildung in Bonn. t.k.



Bestseller-Autorin Juli Zeh überzeugte 2021 die Bonner Jury. FOTO: DPA



Fatma Aydemir gewann 2023 in Bonn und 2024 in Köln. FOTO: SIBYLLE FENDT

Nun steht in Bonn die Entscheidung über die Stadtlektüre 2025 an. Den ganzen April über hatten eifrige Leser in Bonner Bibliotheken, Buchhandlungen und Lesekreisen sowie Mitglieder des Literaturhauses Bonn Zeit, sich einen Überblick über die Neuerscheinungen zu machen und Vorschläge einzureichen.

Momentan zeichnet sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Charlotte Gneuß, „Gittersee“, Dmitrij Kapitelman, „Russische Spezialitäten“,

Jaqueline Scheiber, „dreimeterdreißig“, Moritz Seibert, „Das letzte Aufgebot“, und Knut Tallert, „Spur und Abweg“, ab. Im Mai gehen dann die drei häufigst genannten Romane ins öffentliche Final-Voting, bei dem alle Bonnerinnen und Bonner online ihre Stimme für ihren Lieblingstitel abgeben.

Nächste und spannendste Stufe von „Bonn liest ein Buch“ ist im Juni die Verkündung des Siegertitels, mit der Idee, jede und jeder möge das Buch erwerben und im Urlaub lesen. Mehr noch: Das veranstaltende Literaturhaus Bonn verbindet die Präsentation mit einer Einladung an alle Interessierten, sich mit kreativen Ideen selbst am Projekt zu beteiligen. Die Chefin des Literaturhauses Bonn, Almut Voß, dazu: „In jedem Werk gibt es Dutzende Inspirationen, die wir gemeinsam finden werden: im Buch und in der Stadt“.

Das Literaturhaus gibt Tipps und bietet sich als „Knotenpunkt und Ansprechpartner“ an: „Wie wäre es, die Szenen des Buches mit dem nächsten Straßen- oder Sportfest zu verbinden, in Ihrem Malkurs gestalterisch zu bearbeiten oder in Ihrer Gastronomie einen Themen-Cocktail zu kreieren?“, liest man aktuell zum Beispiel auf der Internetseite www.bonnliesteinbuch.de.

Auf jeden Fall werden zwei Exemplare des Siegertitels als „Wanderbücher“ in Bonn herumgereicht – mit der Bitte um schriftliche Anmerkungen und Kommentare. Krönender Abschluss soll Ende 2025 eine Präsentation der Autorin oder des Autors mit Werk im Bonner Haus der Bildung sein.

NACHRICHTEN

Wegen Corona: Santana sagt weiteres Konzert ab

Gitarren-Legende Carlos Santana („Smooth“) hat aus gesundheitlichen Gründen ein zweites Konzert im US-Bundesstaat Texas absagen müssen. Der 77-Jährige sei positiv auf das Coronavirus getestet worden, hieß es am Mittwoch (Ortszeit) auf seiner offiziellen Facebook-Seite. Er erhole sich in seinem Hotel. Der in der Stadt Sugar Land geplante Auftritt falle aus. *dpa*

„Goldener Spatz“ präsentiert 32 Wettbewerbsfilme

Das Deutsche Kindermedienfestival „Goldener Spatz“ präsentiert in seiner 33. Auflage 32 Wettbewerbsfilme. In diesem Jahr erzählten die Beiträge von der Reise ins Erwachsenenleben, sagte Festivalleiterin Elisabeth Wenk am Donnerstag in Gera mit. Zwischen dem 1. und 7. Juni sind 101 Veranstaltungen in Gera und Erfurt geplant. Die Filme erzählen von Freundschaft, Liebe und großen Entscheidungen. *epd*

Paula Hartmann bei Preis für Popkultur ganz vorne

Beim Preis für Popkultur hat Paula Hartmann in Düsseldorf gleich zwei Auszeichnungen abgeräumt. Die Schauspielerin und Sängerin gewann den Preis in der Kategorie „Lieblingskünstler:in/-band“ und zudem für „Kleine Feuer“ als „Lieblingsalbum“, wie der Verein berichtete. Die Produzentin, Komponistin und Musikerin Annette Humpe wurde für ihre langjährige und prägende Rolle in der Popmusik mit dem „Preis für das Lebenswerk“ ausgezeichnet. *dpa*

Sting sucht die Herausforderung

Legendärer Musiker gibt Konzerte in Deutschland, schon jetzt erscheint ein Live-Album

Mit 73 Jahren hat Sting nichts mehr zu beweisen. Als Solokünstler und Frontmann von The Police hat er geschätzte 155 Millionen Tonträger verkauft und 17 Grammys gewonnen. Sich auf seinen Erfolgen auszuweichen, es sich bequem zu machen – das kommt für den britischen Sänger und Songwriter dennoch nicht in Frage. Auf seiner „Sting 3.0“-Tournee, die ihn im Juni und Oktober nach Deutschland führt, sucht er eine neue Herausforderung. „Ich möchte nicht in eine Komfortzone geraten. Ich glaube, das ist der Tod für die Kreativität“, sagt Sting im Interview der Deutschen Presse-Agentur in London. „Man muss sich ein wenig unwohl fühlen,

damit man etwas lernen kann, sich weiterentwickelt und sich in etwas verbessert. Das ist wie bei einem Sportler. Der pusht seine Muskeln auch ständig bis ans Limit.“

Mit der „Sting 3.0“-Tournee wollte die britische Musikikone eigene Grenzen austesten. Deshalb schrumpfte er seine Liveband nach vielen Jahren auf ein Trio – sich selbst eingeschlossen. „Für mich ist es im Moment interessanter, die Dinge zu reduzieren, sie auf ihr Gerüst herunterzubrechen und zu hoffen, dass die Songs diesem Schrumpfen standhalten“, erklärt Sting. „Wir haben das im letzten Jahr ausprobiert und festgestellt, dass es funktioniert.“

Zum Vergleich: Auf seiner „My Songs“-Welttournee stand Sting jeden Abend mit bis zu acht Musikern auf der Bühne. Einer davon war Gitarrist Dominic Miller, der nun auch Teil des neuen Powertrios ist. Neu am Schlagzeug sitzt Chris Maas, der sonst für Mumford & Sons trommelt.

Natürlich betritt der mit 73 unverwundbar wirkende Brite nicht wirklich Neuland. Die Dreier-Konstellation erinnert unweigerlich an seine einstige Band The Police. „Klar, das ist sehr nah dran“, sagt Sting. „Und wir spielen viele Songs, die ich für The Police geschrieben habe.“

Mit seinen früheren Bandkollegen Andy Summers und Stewart Copeland versteht sich Sting bekanntlich am besten, wenn die drei nicht zusammen musizieren. Als Nachfolgeband will er sein neues Trio keinesfalls verstanden wissen. „Wir versuchen nicht, The Police zu sein“, betont er. „Ich bin die Gemeinsamkeit, darum werden die Leute natürlich den Vergleich ziehen. Aber für mich ist das kein Thema.“

Einen Vorgeschmack auf die anstehenden Konzerte gibt sein neues Live-Album, das an diesem Freitag veröffentlicht wird. „3.0 Live“ enthält allerdings nur eine kleine Auswahl – neun Songs (CD und LP) bzw. zehn (digital) – von der „Sting 3.0“-Tournee, die bereits im vergangenen Jahr begann. Auch hier wurde geschrumpft – zum „Record Store Day“ erschien in den USA kürzlich eine limitierte Doppel-LP mit 17 Tracks. *dpa*



Bloß keine Langeweile: Im Juni und Oktober gibt Sting mit seinem Trio mehrere Konzerte in Deutschland. FOTO: DPA



Genießen Sie den Gala-Abend mit JONAS KAUFMANN in der Arena di Verona

OPERNFESTSPIELE VERONA

Unvergessliche Musikerlebnisse – Gala-Abend mit Jonas Kaufmann

Reisetermin: 01. - 05.08.2025

REISELEISTUNGEN:

- Flug von Düsseldorf nach Venedig und zurück (Umstelgeverbindung möglich)
- 4 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Hotel, z.B. Hotel «Des Bains» (oder gleichwertig)
- 1 Aperitif mit Häppchen aus der Region (3. Tag)
- Ausflug «Verona an der Etsch und der Gala-Abend mit Jonas Kaufmann in der Arena», inklusive Karte der Kategorie V. Sektor «Gradinata» (nummerierte Stufenplätze)
- Qualifizierte, deutschspr. Reiseleitung

- Karte für die Oper «La Traviata» in der Arena di Verona, inkl. Transfers vom Hotel und zurück (Kategorie V. Sektor «Gradinata», nummerierte Stufenplätze) 120,- €
- Ausflug «Romantische Lagunenstadt Venedig», inkl. Abendessen (Fahrten mit Zug und Linienboot, Fahrtkosten sind inkludiert) 125,- €
- Ausflug «Erhabenes Padua» 60,- €
- «Verpflegungspaket» 60,- € (1 Abendessen am 1. Tag sowie 1 Mittagessen am 3. Tag)

REISEPREIS PRO PERSON:

- im Doppelzimmer 1.295,- €
- Einzelzimmerzuschlag 150,- €

ZUSÄTZLICH BUCHBAR

- Ausflug «Naturschönheit Euganeische Hügel», inkl. Weinprobe und Imbiss 80,- €



Hinweis: Mindestteilnehmer: 20 Personen, für fak. Ausflüge: 15 Personen; Programm-, Flugzeiten-/Airlineänderungen sowie Druckfehler vorbehalten. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters, die Sie mit Ihrer Bestätigung erhalten. Bilder: AdobeStock © xbrchx: fotolia.com © Dudarev Mikhail; © Gregor Hohenberg

Buchung und Beratung:

Buchungsstelle: Mondial Tours GmbH, Ulm
Tel.: 0731/966 96-0 oder
E-mail an info@mondial-tours.com
Veranstalter: Mondial Tours MT SA, CH-Locarno

LESERREISEN

General-Anzeiger